

Reut hat die Weiterentwicklung im Fokus

Bürgerinformationssystem soll kommen – Initiative „Integrierte Ländliche Entwicklung“ befürwortet

Von Wolfgang Hascher

Reut. Der Gemeinderat beschloss in seiner April-Sitzung einstimmig, das Pflegemanagement mehrerer kommunaler Öko-Ausgleichsflächen dem Landschaftspflegeverband (LPV) zu übertragen.

Dabei handelt es sich um vier Grünland-Areale mit etwa fünf Hektar Fläche (Nähe Starler südlich Noppling, Nähe Schachten östlich Reut, „Pointland“ und „Bergholz“) sowie um das Regenrückhaltebecken Mundsberg, für die der LPV nun die Pflegeplanung, Erfolgskontrolle und Einweisung der Bearbeitungsteams übernimmt. Als Gast der Sitzung erläuterte Gert Verheyen vom Landschaftspflegeverband diese Maßnahmen, die die bisherigen gesamten Pflege-Kosten von derzeit etwa 2300 Euro pro Jahr um rund 200 Euro erhöhen würde.

Polizei: Reut ist die sicherste Gemeinde

Einstimmig wurden Bernhard Maguli als erster Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Randling sowie Andreas Pichlmeier als dessen Stellvertreter in ihren Ämtern bestätigt. Bürgermeister Alois Alfranseder gab auch bekannt, dass der Sicherheitsbericht für das Jahr 2021, der von der Polizeiinspektion Simbach jetzt vorgestellt worden sei, für die Gemeinde erfreulich wenige Straftaten zu verzeichnen gehabt habe, nämlich lediglich elf erfasste Delikte. Dies sei die geringste Anzahl an Straftaten im gesamten Zuständigkeitsbereich der Simbacher Polizeiinspektion, resümierte der Gemeindechef aus dem Sicherheitsbericht.

Einstimmig wurde dann der Beschluss gefasst, zusammen mit dem Markt Tann und der Verwaltungsgemeinschaft – deren Zustimmung freilich noch vorausgesetzt – ein Bürgerinformationssystem einzurichten. Dieses soll im Wesentlichen Details des jeweiligen öffentlichen Teils der Gemeinderatssitzungen den Bürgern online zur Verfügung stellen, also hauptsächlich die Sitzungsteilnehmer, die behandelten Gegenstände sowie Beschlüsse und Abstimmungsergebnisse.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt, gleichermaßen einstimmig und als Grundsatzbeschluss befürwortet, betraf die Zustimmung zur interkommunalen Zusammenarbeit im Rahmen der Gründung einer Initiative zur „Integrierten Ländlichen Entwicklung“ (ILE) im südlichen Landkreis. „Für unsere Gemeinde sind dadurch auch einige Vorteile bezüglich künftiger Weiterentwicklung gegeben“, kommentierte Bürgermeister Alfranseder diesen Beschluss.

An Mitteilungen gab der Gemeinde-Chef bekannt, dass Anfang Mai ein Gemeindeblatt mit Informationen für die Bürger an den Start gehen solle, dass demnächst ein Lösungsvorschlag bezüglich der Freileitung im Bereich Tannenbach gemacht werde und dass nun wieder eine Bürgerversammlung vorgesehen sei, nämlich für den 31. Mai um 19.30 Uhr im Gasthaus Pechaigner.

Ferienprogramm der Gemeinde wird geplant

PNP, Samstag, 30.04.2022

Die Jugendbeauftragte der Gemeinde, Karin Kaltenberger, gab zusätzlich bekannt, dass man von Seiten der Gemeinde auch die vielfältigen Aktivitäten des Kreisjugendringes nutzen könne und dass eine Jugendhilfeplanung gegründet wurde bezüglich der Untersuchung von Möglichkeiten für Jugendprojekte im Landkreis. Auch stehe das Ferienprogramm der Gemeinde, welches derzeit in Planung sei, vor guten Ansätzen; man habe bereits Vereine und potenzielle Mitveranstalter angeschrieben und erneut um Aktivitäten gebeten.

Eine weitere Initiative in der Gemeinde werde laut dem Seniorenbeauftragten Ludwig Iretzberger, auch demnächst beginnen, nämlich ein Seniorenprogramm, das für alle über 60-Jährigen am 7. Mai mit verschiedenen Aktionen und Wettbewerben starte (siehe Seite 31) und für das die Pokalverleihung am 19. Juni im Gasthaus Pechaigner vorgesehen sei.

Ein letzter Informationspunkt des Bürgermeisters betraf die Bekanntgabe des Termins der nächsten Gemeinderatssitzung, die am 19. Mai wiederum im Bürgerhaus in Taubenbach stattfinden solle.